

Die Geschichte der Rock-Pop-Musik

1. Blues

Der Blues spricht aus, was der Schwarze in seinem Alltag erlebt: Not und Armut, Liebe, Untreue, Soziale Ungerechtigkeit, Naturkatastrophen. Der Blues(chorus) hat normalerweise folgenden 12-taktigen Aufbau :

Call		response		Call		response		Call		response	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
T	S	T	T	S	S	T	T	D	S	T	D ⁷

call & response : Der Wechsel von gesungenen und instrumentellen Abschnitten
fill-in : kurze instrumentale Soli
ternärer Rhythmus : Der Blues wird im Triolenfeeling gespielt ; Rockmusik im binären , also normalen Zweierhythmus

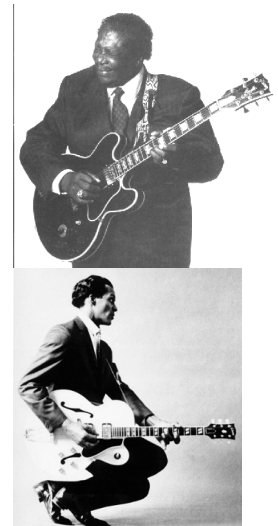
2. Schwarzer Rhythm & Blues

In den 40er Jahren erlebte der Blues eine neue Blüte als rein schwarzer Rhythm & Blues (R & B). Als die weißen Jugendlichen anfangen, diese Platten zu kaufen, warnten Eltern, Kirche und Rundfunksender vor dieser gefährlichen Musik.

Merkmale:

- Besetzung mit elektrischer Gitarre und Bläsern (Sax, Trp, Pos)
- schnelles Tempo
- harter Off-Beat im Schlagzeug (Betonung der 2. und 4. Zählzeit)
- neben 12 Takten oft auch 8 oder 16 Takte

Musiker: Chuck Berry (Johnny B. Goode) und B.B. King



3. Weiße Country & Western Musik

Lieder mit europäischem Ursprung, die das Leben der Farmer und Cowboys besingen. Zentrum ist Nashville / Tennessee. Typische Instrumente sind Fiddle (Violine), Steel-Guitar und Mundharmonika (andere Blasinstrumente werden nicht benutzt). Die Melodien sind einfach und die Texte patriotisch.

4. Rock'n'Roll der 50er Jahre

Anfang der 50er Jahre wurde die schwarze Rhythm & Blues Musik von den Weißen als „Rock and Roll“ bezeichnet. Schwarzer R & B und weiße Westernmusik mischen sich.

Merkmale des Rock'n'Roll:

- Ø häufige Verwendung des 12-taktigen Bluesschemas
- Ø hämmernder Beat
- Ø rauher Gesang
- Ø Bandbesetzung: E-Gitarre und Bass, Drum, Klavier und Bläser
- Ø oft rollende Bassfigur (c-e-g-a-c-a-g-e oder c-e-g-a-b-a-g-e) → am Keyboard üben !!

Gitarre

Bass

Drums

Rock'n'Roll Musiker

Little Richard: 1955 Tutti frutti
 Bill Haley & Comets: 1954 Rock around the clock
 Elvis Presley: 1957 Jailhouse Rock

Dem Rock'n'Roll folgte zu Beginn der 60er Jahre der **Twist**.



Tanzschritte Rock'n'Roll (6er Grundschrift)

Schlag	Zählweise	Herr	Dame
1	„1“	Linker Fuß zurück	Rechter Fuß zurück
2	„2“	Rechter Fuß am Platz	Linker Fuß am Platz
3	„Kick“	Linker Fuß kickt	Rechter Fuß kickt
4	„Setzen“	Linken Fuß absetzen	Rechten Fuß absetzen
5	„Kick“	Rechter Fuß kickt	Linker Fuß kickt
6	„Setzen“	Rechten Fuß absetzen	Linken Fuß absetzen

Elvis Presley (Text zusammenfassen)

In der kleinen Stadt Tupelo im US-Bundesstaat Mississippi war Vernon Presley, wie schon dessen Vater, Landarbeiter. Er wohnte mit seinen Eltern am Rande des Schwarzenviertels in einer kleinen Holzhütte mit zwei Zimmern. Am 8. Januar 1935 wurde der Sohn Elvis Aron Presley geboren. Die Familie Presley war sehr religiös, und der sonntägliche Kirchgang war eine Selbstverständlichkeit. In der Schule galt Elvis als wohlgezogen und freundlich. Seine Leistungen waren durchschnittlich. Als Kind lernte Elvis von seiner Mutter eine Menge Kirchenlieder, von welchen er einige später auch auf Platten aufnahm. Zum 10. Geburtstag bekam Elvis statt des Fahrrads, das er sich gewünscht hatte, eine billige Gitarre geschenkt und hatte bald gelernt, sich mit einigen Griffen bei seinen Liedern selbst zu begleiten. Neben der Musik der Weißen hörte Elvis als Jugendlicher sehr häufig den Blues der Schwarzen. Dadurch, dass auch die Presleys im ärmsten Teil der Stadt lebten, kam er mit dieser Musik fast täglich unmittelbar in Berührung. Daneben hörte er sie in Sendungen kleiner Radiostationen, die Programme für die Schwarzen machten. 1948 schließlich zogen die Presleys wie viele andere Familien in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Stadt: nach Memphis/Tennessee. Wieder wohnten die Presleys also im ärmsten Viertel, Straße an Straße mit der schwarzen Bevölkerung, und der jugendliche Elvis erlebte auch hier nebeneinander die so unterschiedlichen Musikkulturen der Weißen und Schwarzen. 1953 verließ Elvis die Schule mit einem mittelmäßigen Abschluss und wurde Lastwagenfahrer bei einer Elektrofirma. Entscheidend für die große Veränderung seines Lebens sollte der Wunsch werden, für seine Mutter zwei Lieder auf eine Schallplatte zu singen. In Memphis gab es ein kleines Spezialgeschäft, wo dies für ein paar Dollar möglich war. Die Plattenfirma hieß Sun-Records, und für sie sollte Elvis später seine ersten Aufnahmen machen. Als Phillips 1954 eigentlich für eine Aufnahme einen schwarzen Sänger suchte, fiel ihm der Junge mit der »schwarzen« Stimme ein, und er versuchte, mit ihm einige Lieder aufzunehmen. Die Ergebnisse waren zunächst kläglich, und erst mit der Begleitung von zwei unbekanntem Musikern, Scotty Moore und Bill Black, mit denen Elvis einige Zeit fast täglich übte, wagte Phillips eine längere Studio-Session. In dieser Session, in der vor allem Country-Songs aufgenommen wurden, entstand auch »That's Allright Mama. Das war die Musik, auf die Sam Phillips schon lange gewartet hatte: eine Mischung aus schwarzer und weißer Musik, aus Blues, Gospel und Country and Western. Der Rhythmus wurde vom Rhythm and Blues entlehnt, das verbindende Instrument war die damals neue elektrisch verstärkte Gitarre. Der Titel wurde in der regionalen Rundfunkstation gespielt und auf Anhieb 5000mal verkauft. Das war schon ein kleiner Erfolg. Auf die Rückseite der Platte nahm Phillips mit »Blue Moon of Kentucky« einen Country-Song, um eine breitere weiße Käuferschicht zu erreichen. Die Platte wurde am 6. August 1954 veröffentlicht und als erste Platte eines Weißen in der Fachzeitschrift Cashbox unter der Rubrik Blues besprochen. Nach weiteren kleinen Erfolgen vor allem im Raum Memphis zeigten große Schallplattenfirmen Interesse an Elvis Presley. Für 35000 Dollar wechselte Elvis von Sun 61 zum Plattenkonzern RCA, er selbst erhielt 5000 Dollar.

Die ersten Aufnahmen für RCA fanden im Januar 1956 statt. Von da ab lief die »Promotion« (Vermarktung). Im Februar trat Elvis erstmals in einer der wichtigsten Fernsehsendungen der USA auf. Über seinen Auftritt schrieb Jerry Hopkins: »Er ließ seine weitgespreizten Beine schlottern und zuckte kaum merklich mit dem rechten Knie. Es war eine Mischung von rasantem Schlürfen und Charleston-Geschlenker. Er grinste höhnisch, senkte seine Augenlider, lächelte aus dem linken Mundwinkel und zuckte mit den Hüften. So etwas hatte das amerikanische Fernsehpublikum noch nie gesehen, und Elvis bot es ... von Küste zu Küste.« Das Jahr 1956 brachte Elvis den großen Durchbruch, er wurde zum Topstar der amerikanischen Musikszene. In diesem Jahr stammten mehr als die Hälfte der Umsätze im Popbereich beim großen Konzern RCA von Elvis-Platten! Gleichzeitig begann sich der Stil von Elvis zu verändern

Seine Auftritte wurden braver, seine Musik weicher. Ende 1956 demonstrierten Jugendliche vor den RCA-Studios mit der Parole: »Wir wollen den echten Elvis!«. Sie wussten, dass die Veränderung vor allem vom Plattenkonzern betrieben wurde, um noch größere Käuferschichten zu erreichen. Doch der Stil veränderte sich weiter, und bis 1962 hatte es Elvis erreicht, vom Vertreter einer jugendlichen Protestkultur zum in allen Bevölkerungs- und Altersschichten geschätzten All-Round-Entertainer zu werden. Das war das Ergebnis einer maßgeschneiderten Strategie von RCA. Man muss dazu wissen, dass Elvis seine Lieder praktisch nie selbst textete oder komponierte. Er bekam sie von ausgefuchsten Berufskomponisten und -textern geliefert, die sich genau auf den jeweiligen Trend einzustellen vermochten. Vom 1958 bis 1960 war Elvis Presley in Friedberg (Hessen) stationiert. Während seiner Stationierung in Deutschland erschienen regelmäßig neue Singles, was eine clevere Strategie seines Managers war, da auf diese Weise das Interesse an Elvis bis zu seiner Rückkehr nach Amerika nie abebbte. 1959 lernte er in Bad Nauheim die damals erst 14-jährige Soldatentochter Priscilla Beaulieu kennen, die er 1967 schließlich heiratete. Am 1. Februar 1968 wurde die gemeinsame Tochter Lisa Marie Presley geboren (die 1994 für 2 Jahre mit dem Megastar Michael Jackson verheiratet war).

Nachdem die von England kommende Welle des »Mersey-Beat« (Beatles, Rolling Stones) ab 1962 den Rock 'n' Roll abgelöst hatte, wurde es verhältnismäßig still um Elvis Presley. Er spielte in einem Film nach dem anderen (insgesamt 33) und erst 1969 war »In the Ghetto«, die Geschichte von einem Jugendlichen aus den Slums der Armen, wieder ein größerer Erfolg. Doch damit begann ein Comeback, das niemand für möglich gehalten hatte. Bis 1976 war Elvis nun ständig in Konzerten zu hören, fast alle Veranstaltungen waren Wochen vorher ausverkauft. Sein Körper wirkte zunehmend feist und aufgedunsen, angeblich aß er Unmengen. Zuletzt wog er 250 Pfund und trat im Korsett auf. Bis 1975 waren von Elvis 300 Millionen Schallplatten verkauft, sein Jahreseinkommen belief sich zuletzt auf etwa fünf Millionen Dollar. 1977 stirbt Elvis in seiner Villa Graceland an einer Überdosis Schlaftabletten.

5. Die Geschichte der Beatles (Text zusammenfassen)

Am 6. Juli 1957 lernten sich John Lennon und Paul McCartney kennen. Lennon war durch das Gitarrenspiel von McCartney (später am Bass) sehr beeindruckt und bat ihn später seiner Gruppe beizutreten. 1958 wurde George Harrison als Gitarrist in die Band mit aufgenommen. Im Laufe der Zeit änderten sich die Namen der Band von z.B. "Silver Beatles" ... bis er schließlich in "The Beatles" umbenannt wurde. 1960 spielten die Beatles im Hamburger Star Club mit der Besetzung: Lennon - Gesang, McCartney/Harrison - Gitarre, Sutcliffe - Bass (Er verließ sie nach dem ersten Auftritt in Hamburg.) und Best am Schlagzeug. Der erhoffte Erfolg sollte sich jedoch nicht einstellen und die Auftritte in drittklassigen Clubs brachten sie auch nicht weiter. Da Harrison mit 17 noch minderjährig war, wurde er des Landes verwiesen und die Beatles begaben sich wieder Richtung England. Sutcliffe blieb weiter in Hamburg.

1961 nahmen die Beatles mit Tony Sheridan die Single "My Bonnie" auf, die über Umwege auch Brian Epstein, den Boss des Plattenlabels NEMS, erreichte. Er bestellte einige Exemplare dieser Single für den Verkauf, die jedoch gegen seinen Erwartungen einen reißenden Absatz fand. Daraufhin begab er sich persönlich in den "Cavern Club" in Liverpool, was ihn endgültig überzeugte. Er wurde im Januar '62 ihr Manager. Als erstes ordnete er das typische Beatlesoutfit mit Anzügen und einer gepflegteren Frisur an. Bei der ersten Plattenaufnahme einigten sich die Gruppe auf Ringo Starr als neuen Schlagzeuger. Sie fegten mit ihrer ersten Platte buchstäblich alles weg, was bis dahin da gewesen war. "Love me Do" stürmte die Singlecharts.

Was jetzt kam, war noch nie da gewesen. In ihrer ersten Show bei "Thank Your Lucky Stars" 1963 schauten ca. 6 Millionen Zuschauer zu, als sie "Please Please Me" performten. Ihr Beat, der maßgeblich von Lennon beeinflusst war, unterschied sich von den Allerlei der anderen Bands. Erfolgshit reihte sich an Erfolgshit. 1964 kamen die Beatles nach Amerika und traten am 9. Februar in der "Ed Sullivan Show" auf. Sie sollen das geschafft haben, was niemand geschafft hat. Während ihres Auftritts wurde angeblich kein einziges Verbrechen im ganzen Land begangen! Sie brachen wie in England alle Rekorde. Die Beatles begannen vermehrt Eigenkompositionen aufzunehmen und mehr und mehr mit ihrem Sound herumzuexperimentieren. Nicht nur das, sie nahmen auch 2 Filme auf ("A Hard Day's Night" und "Help!"). Ihre Krönung fand das Jahr '65 im Erhalt des Ordens der "Member of the British Empire" von der Queen. Später gaben sie diese Auszeichnung aus Protest zurück.

Im nächsten Jahre (1966) bereisten die Beatles Asien. Kurz darauf brannten in den USA Beatles Schallplatten, da Lennon behauptete die Beatles seien populärer als Jesus. Im selben Jahr erschien "Paperback Writer", was eine weitere Soundverbesserung darstellte und erst durch ihr Lied "Yellow Submarine" als Nummer 1 abgelöst wurde. 1967 stand im Zeichen der Veränderung. Paul McCartney verliebte sich in die Fotografin Linda Eastman, die er später heiraten sollte. John Lennon lernte Yoko Ono kennen. Die Band entwickelte sich immer mehr zur Studioband, die nicht mehr gegen die kreischenden Massen bei einem Konzert ankämpfen, sondern eine klanglich gute Musik abliefern wollte. Das war der große Unterschied zu den Rolling Stones, die bis heute regelmäßig auf Tour gehen. Dann kam ihr erstes Konzeptalbum auf den Markt - "Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band". Es war ein in sich abgeschlossenes Album mit verschiedenen Musikrichtungen, das alle Bereiche des Lebens ansprach. Es wird bis heute als eines ihrer besten Werke angesehen. Damit entfernten sich die Beatles nun völlig von ihrer früheren Beatmusik. Sie waren auch wieder im Fernsehen zu sehen, und das weltweit! Sie performten "All You need is love" während einer Live Übertragung und eroberten in vielen Ländern Platz 1. Ihr langjähriger Förderer und Manager Brian Epstein verstarb am 27.8. an einer Überdosis.

Das folgende Jahr 1968 ließ sie weiterhin nicht zur Ruhe kommen. Sie veröffentlichten den Zeichentrickfilm "Yellow Submarine" und das Album, das "Weiße Album". Es bestand aus 2 Platten und wird sogar als ein noch größeres Meisterwerk angesehen als "Sgt. Pepper". Sie gaben in diesem Jahr auch ihr letztes Konzert und zwar auf einem Dach in London, bis die Polizei das ganze abbrach. Mit der Zeit entfremdeten sich die vier mehr und mehr voneinander. Yoko Ono hatte einen großen Einfluss auf John Lennon, dessen Beziehung zu McCartney wiederum mehr und mehr nachließ. Sie gingen noch einmal ins Studio um zu zeigen, das sie immer noch miteinander spielen können und komponierten das Album "Abbey Road".

Die Beatles waren nicht mehr die Einheit wie früher. Ihr neuer Film "Let it be" zeigte auch der Öffentlichkeit ihre Spaltung. Das gleichnamige Album konnte man nicht mehr mit den anderen vergleichen. Es war eher zusammengeschustert, als zusammen komponiert. Der 10. April 1970 stellte den endgültigen Bruch in der Band dar. Paul McCartney verließ auf Grund persönlicher, musikalischer... Differenzen die Band. In der Folgezeit versuchte sich jeder an seiner eigenen Solokarriere, was besonders McCartney unter anderem mit seinem "Wings" meisterte. Am 8.12. 1980 starb John Lennon in New York, als er von einem verrückten Fan erschossen wurde. Am 29.11. 2001 starb George Harrison an einem Krebsleiden.

Ballade

Yesterday

C Hm⁷ E⁷ Am Am/G

Yes - ster - day, all my trou - bles seemed so far a - way,
Sud - den - ly I'm not half the man I used to be,

Leadsheet: ein Leadsheet enthält alle wichtigen Informationen, die ein Musiker benötigt, um ein Musikstück spielen zu können: Melodie, Akkordsymbole, Form mit allen Wiederholungszeichen, Tempoangabe und ein Hinweis zur Stilistik (Ballade, Rock, Reggae...)